

# Der Teufel haßt die Soutane

Ein polnischer Exorzist möchte nicht in Westeuropa arbeiten: „Da könne ich nicht einmal von meinen Priesterkollegen Verständnis erwarten.“



Der heilige Erzengel Michael stürzt Satan in die Hölle.

Der polnische Priester Hw. Slawomir Plusa (44) kämpft seit Jahresbeginn mit dem Teufel. Das berichtete die ‘Neue Zürcher Zeitung’ am 15. Juni.

Im vergangenen Januar wurde Hw. Pulsa mit einer schwer kranken Frau aus seiner Gebetsgruppe konfrontiert und begann zu vermuten, daß sie vom Teufel besessen sein könnte: „Da hat mir mein Bischof vorgeschlagen, selber Exorzist zu werden.“

In der gleichen Zeit war gerade der Teufelsaustreiber seines Bistums gestorben. Hw. Pulsa besitzt ein abgeschlossenes Studium der Pädagogik und Psychologie.

In den ersten vier Monaten nach seiner Bestellung zum Exorzisten meldeten sich rund zwanzig Personen, die über Phänomene der Besessenheit klagten. Bei dreien führte Hw. Pulsa die Beschwerden auf eine Besessenheit zurück.

Einmal baten besorgte Eltern um eine Teufelsaustreibung bei ihrer jugendlichen Tochter, die unter Schlafstörungen litt und der im Traum der verstorbene Großvater und eine Schlange erschienen waren.

Der Priester stellte bei dem Mädchen keine Besessenheit fest, konnte aber in Erfahrung bringen, daß die Vermieterin in dem Zimmer des Mädchens abergläubische Rituale praktiziert hatte. Hw. Pulsa besprengte die Wohnung mit Weihwasser. Seitdem kann das Mädchen wieder ruhig schlafen.

Einmal wollte eine Mutter ihre vergewaltigte Tochter exorzieren lassen. Doch der Priester winkte ab: „Die Tochter war ein Fall für den Psychiater, nicht für mich“ – erklärt Hw. Pulsa.

Den jüngsten Exorzismus betete der Priester über einem ehemaligen Unternehmer. Der Ritus dauerte nur fünfzehn Minuten. Der Besessene entwickelte dabei übermenschliche Kräfte und konnte weder Stimme noch Körper kontrollieren. Zwei Helfer mußten ihn festhalten.

Der Exorzist schildert dem Blatt auch einen kurzen Dialog, der sich während des Exorzismus zutrug:

„Satan, fahre heraus!“ – sagte der Priester und erhielt vom Teufel die Antwort: „Ich hasse Dich, Du Schwarzrock!“

Hw. Plusa glaubt, daß für die Durchführung des Exorzismus besondere Formeln oder Utensilien „nicht wichtig“ seien. Er glaubt, daß seine Wirkung nur von einer allgemeinen „Macht des Gebets“ kommt.

In Westeuropa möchte er nicht arbeiten. Da könne er als Exorzist nicht einmal von seinen Priesterkollegen Verständnis erwarten.